

## Langzeitfolgen der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Hodgkin-Lymphom möglichst vermeiden

### 4. Internationales Symposium für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einem Hodgkin-Lymphom (ISCAYAHL) am Fachbereich Medizin der JLU Gießen – Erster bundesweiter Patiententag am 27. Juni 2021 – Online-Veranstaltung

Im Fokus stehen Früherkennung und Prävention von Langzeitfolgen der Behandlung des Hodgkin-Lymphoms, eine bösartige Erkrankung des lymphatischen Systems: Das 4. Internationale Symposium für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einem Hodgkin-Lymphom (ISCAYAHL-Kongress) findet vom 27. Juni bis zum 2. Juli 2021 pandemiebedingt in digitaler Form statt. Auf dem Kongress werden aktuelle klinische Studien und translationale Forschungsprojekte vorgestellt. Mehr als 120 Expertinnen und Experten aus mehr als 30 Nationen beraten über die vorgestellten Forschungsergebnisse, um die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit einem Hodgkin-Lymphom zu verbessern. **Am 27. Juni 2021** findet in diesem Rahmen auch der **erste bundesweite Patiententag** statt, zudem sich rund 160 Patientinnen und Patienten sowie deren Eltern angemeldet haben.

Die wissenschaftliche Leitung des Kongresses obliegt Prof. Dr. Christine Mauz-Körholz, Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), und Prof. Dr. Monika Metzger, St. Jude Childrens Cancer Research Centre, Memphis, USA.

Die Betroffenen können sich am Patiententag über aktuelle Studienergebnisse und mögliche Langzeitfolgen der Behandlung sowie deren Früherkennung und Prävention informieren. Prof. Mauz-Körholz erläutert hierzu: „Ein wesentliches Ziel dieser Veranstaltung ist neben der Information der Patientinnen und Patienten auch die Gründung eines Patientenbeirates für die Hodgkin-Lymphom-Studiengruppe der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie.“ Die Gemeinsame Leitung dieser Studiengruppe haben Prof. Dr. Dieter Körholz und Prof. Mauz-Körholz (Stellvertreterin), beide Fachbereich 11 – Medizin der JLU, inne. Der Patientenbeirat solle künftig in die Planung wissenschaftlicher Projekte und klinischer Studien einbezogen werden, erklärt die Medizinerin. Nur mit Unterstützung von Patientinnen und Patienten könnten klinische Studien und wissenschaftliche Begleitprojekte erfolgreich durchgeführt werden: „Insofern ist auch die Beteiligung der Patientinnen und Patienten an der Planung solcher wissenschaftlichen Projekte essentiell, um den größtmöglichen Nutzen für die Betroffenen zu erreichen“, ist Prof. Mauz-Körholz überzeugt.

Die Gießener Studiengruppe für Hodgkin-Lymphome im Kindes- und Jugendalter hat in den letzten 20 Jahren insgesamt vier internationale Studien mit mehr als 5.500 Patientinnen und Patienten organisiert und war an bislang drei globalen frühen klinischen Studien zum Teil federführend beteiligt. Aktuell läuft eine globale Studie zur Behandlung des fortgeschrittenen Hodgkin-Lymphoms bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, in der neben der konventionellen Chemotherapie erstmals auch ein sogenannter Immun-Checkpoint-Inhibitor

eingesetzt wird, um die Intensität der Chemotherapie und den Einsatz der Strahlentherapie zu reduzieren. Die Konzeption dieser Studie wurde von Prof. Mauz-Körholz als wissenschaftlicher Leiterin mitgestaltet.

Der Kongress und die Forschungsarbeit der Gießener Studiengruppe werden von der Deutschen Krebshilfe, der Deutschen Kinderkrebs-Stiftung, der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), von dem Elternverein für Krebs- und Leukämiekranken Kinder in Gießen und der Mainzer Kinderkrebs-Stiftung der Zeitschrift Oldtimer Markt gefördert.

# PRESSE-INFO

## Termin

Online-Veranstaltung: 27. Juni 2021, 16 bis 19 Uhr

Erster bundesweiter Patiententag im Rahmen des 4. Internationalen Symposiums für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einem Hodgkin-Lymphom (ISCAYAHL) am Fachbereich Medizin der JLU Gießen

## Weitere Informationen

<https://www.iscayahl.com/>

<https://www.iscayahl.com/patiententag/>

## Kontakt

Pädiatrische Hämatologie und Onkologie Prof. Dr. Dieter Körholz

Fachbereich 11 – Medizin der JLU

Prof. Dr. Christine Mauz-Körholz

Telefon: 0641 985-43421

E-Mail: [Dieter.Koerholz@paediat.med.uni-giessen.de](mailto:Dieter.Koerholz@paediat.med.uni-giessen.de);

[christine.mauz-koerholz@paediat.med.uni-giessen.de](mailto:christine.mauz-koerholz@paediat.med.uni-giessen.de)

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die rund 28.000 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.